

Der Schollenholzlauf, dieses Jahr bei Wind und Regen

Die ganze Woche hat nun der Frühling Einzug gehalten, wunderbare Temperaturen, die Natur erwachte und überall blüht es. Aber an diesem Samstag war es bedeckt. Nicht nur das! Es regnete und damit die Läuferinnen und Läufer am Schollenholzlauf so richtig auf ihre Kosten kommen, wehte auch noch ein zünftiger Wind.

Aber sie kamen trotzdem, schliesslich sind es Läuferinnen und Läufer. Eine eigene Gattung und wenn man sich für einen Lauf entschieden hat, dann zieht man es auch durch. Tapfer fand sich somit diese einzigartige Spezies bei der Turnhalle Schollenholz ein und schrieb sich auf die Liste, nahm die Startnummer entgegen und deponierte die Läufertasche. Besser gesagt, hängte sie an das Gestänge des aufgestellten Schutzzeltes, denn sonst wäre das Teil vom doch sehr kräftigen Wind davon geblasen worden.

Tapfer trotzen alle dem Regen und Wind, wärmte sich auf und um 14:00 Uhr fiel bereits der erste Startschuss für das Grüppchen, dass es gemütlicher nimmt. Um 14:15 folgte dann die schnellere Gruppe. Anfänglich regnete es immer noch leicht, der Wind blies erbarmungslos ins Gesicht und die Strecke bis Gachnang war wohl für jeden eine Herausforderung. Dann ging es bergauf, über Liebensberg bis nach Bewangen. Irgendwann zwischen Gachnang und Bewangen hörte es dann auch auf zu regnen, aber nass war man sowieso schon, sei es vom Regen oder vom Schweiss. Auf der Strecke wurde man jedoch mit Wasser und Tee belohnt. Mit Rückenwind ging es dann flott weiter nach Gerlikon, wo nochmals der Wind kräftig wehte und jedem das Letzte abverlangte. Nach Gerlikon kam dann der schnell Absteigt, manch so einer flog buchstäblich hinunter nach Rosenhuben und kämpfte sich die letzten zwei Kilometer flach hinüber zurück zur Turnhalle Schollenholz.

Belohnt wurden alle in der Festwirtschaft in der Turnhalle Oberwiesen, wo auch die Siegerehrung stattfand. Die schnellste Frau war wieder einmal Nicole Lohri mit einer Zeit von 1 Stunde, 7 Minuten und 55 Sekunden und der schnellste Mann Tesfaslasie Goitom mit einer sagenhaften Zeit von 59:22 Minuten.

Nach einem Lauf bei solch garstigem Wetter ist wohl jeder doppelt zufrieden mit der vollbrachten Leistung.

